

Protokoll der 4. Sitzung des Stadtteilbeirats Moisling

am 02. Februar 2017, 18.30 – 21.15 Uhr

Ort: Vereinsheim Rot-Weiss Moisling, Brüder-Grimm-Ring 4b

Teilnehmende: 29 Personen, davon 14 stimmberechtigte Mitglieder des Beirats

1. Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung

Herr Tietz begrüßt die Anwesenden zur 4. Beiratssitzung. Er heißt die Gäste, Herrn Sörensen (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-Holstein) und Herrn Knipping (Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein, NAH.SH GmbH) herzlich willkommen. Da mehr als 50% der stimmberechtigten Mitglieder des Beirats anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll der letzten Sitzung.

Die Tagesordnung wird vorgestellt:

Top 1	Anwesenheit, Protokoll und Tagesordnung
Top 2	Projekte der Sozialen Stadt: Informationen zum Bahnhofpunkt
Top 3	Kurzberichte über Veranstaltungen
Top 4	Verfügungsfondsansträge
Top 5	Verschiedenes und Termine

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

Herr Reinhard Voßhage stellt sich dem Beirat als Stellvertreter für die BewohnerInnen zur Wahl und wird einstimmig gewählt.

2. Projekte der Sozialen Stadt

Informationen zum Bahnhofpunkt

Herr Selk (Bauverwaltung der Hansestadt Lübeck) gibt eine kurze Einführung: Im November 2016 hat Herr Minister Meyer (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie, Schleswig-Holstein) grünes Licht für den neuen Bahnhofpunkt in Moisling gegeben. Daraus ergeben sich große Potenziale und positive Entwicklungschancen für die Stadtteilentwicklung Moislings, insbesondere hinsichtlich des Prozesses für die „Neue Mitte“. Auf der letzten Beiratssitzung am 24. November 2016 wurde aber auch deutlich, dass mit den Planungen zum Haltepunkt berechtigte Fragen verbunden sind. Herr Selk freut sich, dass Herr Sörensen und Herr Knipping bereits zu einem solchen frühen Verfahrensstand im Stadtteil informieren und damit Rede und Antwort stehen. Der Planungsprozess zum Haltepunkt wird auch weiterhin vom Beirat begleitet.

Als kleine Anekdote am Rand weist Herr Selk auf eine Folge der Vorabendkrimiserie *Morden im Norden* vom 14.11.2016 hin, die bereits (an einem bis dato noch fiktiven) Bahnhofpunkt Lübeck-Moisling spielte. Umso interessanter sei es, jetzt zu erfahren, wie der reale Haltepunkt aussehen könnte...

Herr Sörensen (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie Schleswig-Holstein) geht auf die Hintergründe der Entscheidung für den Bahnhofpunkt ein: Der Bund hat 2016 bekanntgegeben, dass das Land Schleswig-Holstein 52 Millionen Euro pro Jahr an sog. Regionalisierungsmitteln erhält. Damit ist der neue Haltepunkt zwischen Lübeck und Hamburg finanziell unterstützbar. Er betont, dass eine derartige Planung zu Veränderungen im Stadtteil führe, die bürgerschaftlich mitzugestalten seien.

Herr Knipping (Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH) erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation, dass die Bahnstrecke zwischen Hamburg und Lübeck einen enormen Fahrgastzuwachs erfahren hat und von sehr großer Bedeutung im Schienenpersonenverkehr ist. Zudem investiert das Land seit Jahren in die Infrastruktur, um die Angebote zu verbessern. Seit 1996 wurden in Schleswig-Holstein 34 neue Haltepunkte eröffnet.

Der Haltepunkt in Moisling sei städtebaulich und geographisch sehr interessant: Er liegt mittig an einem dicht besiedelten Stadtteil und führt unmittelbar ins Stadtteilzentrum. Nahezu alle BewohnerInnen Moislings leben in einer fußläufigen Entfernung von 1.000 m zum Haltepunkt, der damit zu Fuß – aber auch per Rad, PKW oder ÖPNV gut zu erreichen ist. Hinzu kommen passende Rahmenbedingungen wie das laufende Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ und die Aktivitäten der Grundstücks-Gesellschaft TRAVE, die gewillt ist, im direkten Umfeld des zukünftigen Haltepunktes zu investieren.

Der aktuelle Planungsstand sieht zwei ca. 220 Meter lange Bahnsteige auf beiden Seiten der Gleise im Schienenbereich östlich der Brücke Oberbüssauer Weg vor. Auf Nachfrage eines Beiratsmitgliedes erklärt Herr Knipping, dass der genaue Abstand zwischen Haltepunkt und Brücke aktuell noch nicht feststeht. Für die Gestaltung des Umfeldes und die Anbindung an den Stadtteil ist die Hansestadt Lübeck zuständig. Insgesamt bedeute der neue Haltepunkt für Moisling enorme Fahrzeiterparnisse: Die Fahrzeit zum Lübecker Hauptbahnhof beträgt ca. 4-6 Minuten; der Hamburger Hauptbahnhof wäre in ca. 36 Minuten zu erreichen. Die Einbettung ins bestehende Schienenverkehrsnetz ist ohne Umstrukturierungen möglich, da der Haltepunkt bereits an einem guten Netz mit zahlreichen Verbindungsknoten liegt. Das Tarifgefüge wird sich grundsätzlich nicht verändern. Herr Knipping stellt die nächsten Planungsschritte vor (siehe Präsentation im Anhang).

Herr Sörensen ergänzt, dass der Bahnhofpunkt zu 100% von der Deutschen Bahn finanziert wird: Die Kommune trägt nur die Kosten für die Gestaltung des Umfelds (PKW-Stellplätze, Fahrradabstellanlagen, etc.), die mit bis zu 75% aus Mitteln des Landes bezuschusst werden können. Die Kommune kann damit selbst über ihre finanzielle Mehrbelastung entscheiden, da sie selbst das Ausmaß der Umfeldgestaltung bestimmt. Auf eine Frage aus dem Plenum erklärt Herr Sörensen, dass Förderanträge für ergänzende bauliche Anbindungen der Kommunen noch nie abgewiesen wurden. Herr Köhler erkundigt sich, ob ein komplett überdachter Bahnsteig Baustandard sei. Herr Knipping verneint. Vielmehr würden einzelne Unterstände für Fahrgäste gebaut. Herr Tietz regt an, den Haltepunkt direkt unter der Brücke anzusiedeln, um einen Wetterschutz für Fahrgäste zu gewährleisten. Ein weiterer Anwohner bittet darum, bei der Einrichtung des Bahnhofpunktes die Anbindung der Personen aus den ländlichen Gebieten südlich von Moisling mit zu berücksichtigen.

Herr Selk regt anschließend an, die vorab eingereichten Fragen nach Themenblöcken zu beantworten.

Zum Verfahren

Die Art des Planverfahrens (Planfeststellungsverfahren oder vereinfachtes Plangenehmigungsverfahren) steht noch nicht fest. Beteiligungsformate wird es aber bei beiden Verfahren – und damit auf jeden Fall – geben. Eine Anwohnerin äußert ihr Anliegen, dass alle BewohnerInnen von Moisling zur Planung befragt werden sollten. Herr Knipping bietet an, dass sich einzelne BewohnerInnen mit Vorbehalten und Bedenken zu Planungen bereits jetzt direkt an ihn wenden können.

Zum Standort

Der neue Haltepunkt wird barrierefrei zugänglich sein – ob über einen Fahrstuhl oder eine Rampe steht allerdings noch nicht fest. Eine Anbindung beider Bahnsteige an die Brücke Oberbüssauer Weg ist vorgesehen. Herr Knipping und Herr Sörensen appellieren hier für den Bau von Rampen, da diese betriebsfreundlicher und ausfallresistenter seien.

Bauliche Entwicklungsperspektiven ergeben sich im direkt angrenzenden, nördlichen Wettbewerbsbereich der „Neuen Mitte Moisling“. Die direkt südlich an den Haltepunkt angrenzenden Flächen, die nicht im Wettbewerbsbereich liegen und derzeit landwirtschaftlich genutzt werden, sind im Konzept „Lübeck 2030“ als potenzieller Standort für sog. nicht-störendes Gewerbe ausgewiesen. Herr Tietz merkt an, dass die Flächen städtisches Eigentum seien – e damit seien die Entwicklung von Nutzungsperspektiven und die Einflussmöglichkeiten seitens der BürgerInnen größer. Herr Gauer regt an, optionale Ideen, wie zukünftig zu entwickelnde Stellplätze vertraglich festzuhalten. Herr Knipping antwortet, dass vertragliche Regelungen nicht notwendig seien, da die Fördermöglichkeiten jederzeit zur Verfügung stünden. Ferner erkundigt sich Herr Gauer, ob VertreterInnen der Hansestadt Lübeck zeitnah an der Beiratssitzung teilnehmen, um über den Planungsstand der Stellplatzanlagen zu berichten. Herr Selk erklärt, wenn die zuständige Behörde mit den konkreten Planungen beginne, würden diese auch im Beirat vorgestellt.

Zum Verkehr

Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass etwa 100 PKW-Stellplätze auf der Brücke am Oberbüssauer Weg angeordnet werden können. Herr Knipping merkt an, dass ein so hoher Bedarf an Stellplätzen derzeit noch nicht belegbar sei, die Kapazitäten seien aus seiner Sicht für den Haltepunkt sehr großzügig gedacht. Die Entwicklung des Verkehrsaufkommens am Haltepunkt solle zunächst abgewartet werden. Gegebenenfalls bestünde die Möglichkeit, Flächen südlich des Bahnhofhaltepunktes als Potenzialflächen für zukünftig entstehenden Stellplatzbedarf vorzuhalten und nicht unmittelbar zu bebauen.

Herr Tietz berichtet, dass der Lübecker Stadtverkehr derzeit Planungen anstelle, an allen Endhaltepunkten Mietstationen für E-Bikes aufzustellen.

Frau Behrend erkundigt sich nach der Erstellung eines Parkraumbewirtschaftungskonzepts für Moisling. Herr Selk berichtet, dass seitens der Hansestadt Lübeck derzeit keine Überlegungen dahingehend angestellt werden.

Zum Betrieb

Die DB prognostiziert für den neuen Bahnhofhaltepunkt 1.500 Ein- und Ausstiege pro Tag. Das entspricht 750 Personen, die über den Tag verteilt von Moisling wegfahren und 750 Personen, die über den Tag verteilt wieder in Moisling ankommen.

Eine Ausweitung des HVV-Tarifs ist derzeit nicht im Gespräch. Für die Tarife ist die NAH.SH GmbH zuständig.

Empfehlung des Beirats

Herr Tietz möchte mit einer Beiratsempfehlung auf ein wichtiges Planungsthema aufmerksam machen. Aus seiner Perspektive komme es mit der Einrichtung des Bahnhalt punktes insbesondere auf den Straßen Moislinger Baum, Geniner Dorfstraße und August Bebel Straße weiterhin zu erheblichen Verkehrsbelastungen. Auch wenn diese derzeit durch die Sanierung der Posselbrücke verschärft würden, sei mit Abschluss der Sanierungsarbeiten damit keine wesentliche Besserung in Sicht. Es müsse, z.B. durch direkte Anbindung des Stadtteils an die A 20, eine Brücke über den Elbe-Lübeck-Kanal oder die Einführung eines Kreisverkehrs auf dem Moislinger Baum eine Entlastung geschaffen werden. Er plädiert dafür, diese Planungsideen schon jetzt als Empfehlung an den Bausausschuss zu geben, damit diese rechtzeitig auf die Planung der Bahn abgestimmt und bis 2020 umgesetzt werden können.

Beschluss:

Der Beirat bittet die Stadtverwaltung der Hansestadt Lübeck umgehend Lösungsvorschläge zu erarbeiten, wie

1. die stark befahrenen Zubringerstraßen – z.B. Moislinger Baum, August Bebel Straße, Niendorfer Straße – entlastet werden können, so dass die Lärm- und Abgasbelastung reduziert wird,
2. der durch den Bahnhalt punkt zu erwartende Parksuchverkehr in der Planung – z.B. Bau eines Parkhauses, Ausweisen von Anwohnerparkplätzen- berücksichtigt wird.

Votum des Beirats: **Ja: 12, Nein: 1, Enthaltungen: 1**

3. Kurzberichte über Veranstaltungen

Bauzaungalerie

Die Bauzäune rund um die Brachfläche an der August-Bebel-Straße wurden am 20. Januar 2017 durch Baubanner, die mit Fotos aus Moislung bedruckt sind, bestückt. Die Bauzaungalerie soll den Eingang des Stadtteils verschönern und ist ein Projekt, das durch den Verfügungsfonds gefördert wird. Aufgrund eines Unfalls besteht eine Lücke im Bauzaun und in der Galerie. Derzeit wird Kontakt mit dem Eigentümer aus Österreich aufgenommen, um die Lücke zu schließen. Die Diskussion um die Ausweitung der Galerie wird zurückgestellt, bis Frau Krüger wieder anwesend ist.

Krokusblüte in Moislung

Herr Tietz berichtet, dass 10.000 Krokusse in Moislung gepflanzt wurden. Er bedankt sich bei Herrn Butzin von der Heinrich-Mann-Schule für die Unterstützung bei der lebhaften Pflanzaktion. Die Pflanzaktion wurde ebenfalls durch den Verfügungsfonds gefördert.

4. Verfügungsfonds anträge

Es befinden sich 15.000,- € im Verfügungsfonds für das Kalenderjahr 2017. Wenn alle Anträge bewilligt werden, verbleiben 12.480,- € im Fonds. Herr Selk betont, dass alle heute gestellten Anträge förderfähig sind.

mone böcker & anette quast gbr

mail@tollerort-hamburg.de
www.tollerort-hamburg.de

Folgende Verfügungsfonds-Anträge werden behandelt:

Nr. 02/17: Mitmachzirkus für Moislinger Kinder in der Familien-Kiste

Antragsstellerin: Familien-Kiste

Antragssumme: 900,- €

Die Familien-Kiste plant im Rahmen ihres 10-jährigen Jubiläums den Mitmachzirkus Benjamin einzuladen. In der ersten Maiwoche üben und trainieren die MitarbeiterInnen des Zirkus mit den Moislinger Kindern und hier beheimateten Tieren für eine Zirkusvorstellung. Diese Vorstellung wird für alle MoislingerInnen öffentlich sein.

Der Beirat stimmt dem Antrag „Mitmachzirkus für Moislinger Kinder in der Familien-Kiste“ mit 11 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zu.

Nr. 03/17: Moislinger Jugendliche treffen Dänen

AntragsstellerIn: Euro Kidz Lübeck e.V.

Antragssumme: 540,- €

Herr Lehmann vom Verein „Euro Kids Lübeck e.V.“ erklärt, dass das Projekt zur Völkerverständigung beiträgt und das Selbstvertrauen von Jugendlichen in ihrer Freizeit stärkt. Das Projekt findet im Rahmen des Multimediaprojekts „Kultkit“ in Kooperation zwischen der Astrid-Lindgren-Schule in Moisling und den „Dänischen Filmfabriken MÄN“ unter der Schirmherrschaft des Amts für Kultur und Bildung Lübeck statt. Während vier Schüleraustauschtreffen erarbeiten die Jugendlichen eigene Videofilme.

Der Beirat stimmt dem Antrag „Moislinger Jugendliche treffen Dänen“ einstimmig zu.

Nr. 04/17: Frühjahrsputz in Moisling am 20. März

AntragsstellerIn: Privatperson

Antragssumme: 600,- €

Die Antragstellerin informiert über den geplanten Frühjahrsputz. Alle BürgerInnen, Vereine, Firmen, Schulen und Kindertagesstätte aus Moisling sind eingeladen, am 24. März gemeinsam den Stadtteil sauber zu machen. Die Entsorgungsbetriebe der Hansestadt Lübeck stellen Reinigungsutensilien zur Verfügung. Für ein geselliges Ausklingen an der Heinrich-Mann-Schule wird Geld für Verpflegung benötigt.

Der Beirat stimmt dem Antrag „Frühjahrsputz in Moisling“ mit 12 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zu.

Nr. 05/17: Kunst-Mitmach-Basar Moisling

AntragstellerIn: Privatperson

Antragssumme: 480,- €

Frau Hafemann berichtet über den Kunst-Mitmach-Basar im Haus für Alle. Es werden Bilder und Buchbinderarbeiten zum Verkauf angeboten sowie Kaffee und Kuchen ausgeschenkt. Gäste können Tonarbeiten und das Kleben von Lesezeichen selbst ausprobieren. Für die Ausrichtung des Basars werden Dekomaterialien sowie Handwerks- und Verbrauchsmaterial benötigt.

Der Beirat stimmt dem Antrag „Kunst-Mitmach-Basar“ einstimmig zu.

Der zurückgezogene Antrag des gemeinnützigen Vereins Rot-Weiß Moisling e.V. wird überarbeitet und in der nächsten Sitzung behandelt.

mone böcker & anette quast gbr

mail@tollerort-hamburg.de
www.tollerort-hamburg.de

6. Verschiedenes und Termine

Fußballturnier

Herr Thieß berichtet, dass es Schwierigkeiten für die Ausrichtung des Fußballturniers gibt. Die Hallenzeiten seien bis Februar ausgebucht. Deswegen werde das Turnier in den März verschoben. Die Jugendvertreter werden darüber informiert.

Moislinger Salon startet: Urbane TRäume

Am 24. Februar 2017 um 18.00 Uhr werden die Pläne und Modelle zur neuen Moislinger Mitte, zum Bahnhaltelpunkt und Ideen zum Freiraum im Soziale-Stadt-Büro vorgestellt. Die Studierenden der FH Lübeck haben im Semester im Döner-Salon am Mühlenweg an ihren Ideen und Skizzen gefeilt. Alle Interessierten sind eingeladen, für Wasser + Brezeln sorgt das Quartiersmanagement.

Termine

- Moislinger Salon Urbane TRäume: Freitag, den 24. Februar 2017 im Soziale-Stadt-Büro
- Nächste Beiratstermine: Donnerstag, den 6. April und 1. Juni 2017

Herr Tietz verabschiedet alle Teilnehmenden der Beiratssitzung und dankt ihnen für ihr Erscheinen.

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirats findet

am 9. März 2017 um 18.30 Uhr

im Gesundheitszentrum Oberbüssauer Weg 6, Konferenzraum 3. OG statt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres,
ländliche Räume
und Integration

Hansestadt LÜBECK

